

# Einstiegsmöglichkeit: Phantasiereise

## Vorgehensweise:

*Der folgende Text sollte langsam vorgelesen werden. Er muss nicht schriftlich ausgegeben werden. Direkt nach dem Zuhören sollen die Schülerinnen und Schüler, ohne dass irgendwelche Nachfragen geklärt werden, einen inneren Monolog aus der Perspektive des Verbannten schreiben.*

*Diese Monologe werden im Anschluss vorgelesen und mögliche Gedanken und Gefühle des Verbannten werden auf einem Plakat (s. u.) gesammelt.*

*Im Laufe der Unterrichtseinheit kann dann immer wieder ein Vergleich zwischen Ovids Darstellung und den Vermutungen der Schülerinnen und Schüler beim Einstieg gezogen werden.*

## Text zum Vorlesen:

Stellen Sie sich folgende Situation vor:

Sie sind Römer und befinden sich auf einem Schiff Richtung Osten ans Schwarze Meer. Es ist aber keine Urlaubsreise, die Sie antreten, sondern eine Fahrt ins Exil. Das Staatsoberhaupt Ihres Landes hat Sie verbannt. Die Gründe dafür können Sie nicht wirklich nachvollziehen. Sie waren in Rom ein Star, ein gefeierter Dichter, haben Bestseller geschrieben, das Publikum hat Sie geliebt. Sie haben ein unbeschwertes Leben im Wohlstand geführt und das Großstadtleben in vollen Zügen genossen. Sie wissen nicht, ob Sie jemals in Ihre Heimat zurückkehren dürfen, denn Sie sind auf Lebenszeit verbannt. Sie fahren alleine. Ihre Familie ist zu Hause geblieben und will versuchen, Ihre Begnadigung zu erwirken.

Sie leben in einer Zeit, in der es noch keinen Strom und kein Internet gibt. Ein Brief in die Heimat wird mit dem Schiff überbracht. Bis Sie eine Antwort erhalten, vergeht mindestens ein Jahr.

Die Schiffsreise, die Sie gerade angetreten haben, wird Monate dauern. Sie haben viel Zeit nachzudenken – über Ihr Leben in der Heimat und über Ihr zukünftiges Leben im Exil: ....

## Plakat:

Gedanken und Gefühle des verbannten Dichters	
Heimat	Exil